

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakatschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand für beide Teile
in Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Nr. 255

Dienstag, den 1. November 1927

101. Jahrgang

Die Wirtschaftslage Deutschlands

Der Reichsaußenminister

fordert Verwaltungseinheit

II. Berlin, 1. Nov. Auf dem Jahrestag der Ressource der Dresdener Kaufmannschaft in Dresden ergriff Reichsaußenminister Dr. Stresemann das Wort zu einer Rede, in der er u. a. ausführte:

Wenn auch die wirtschaftliche Entwicklung in den letzten Jahren eine günstigere geworden sei, so dürfe doch kein Zweifel darüber bestehen, daß die Entwicklung erhebliche Gefahren in sich birgt. Weniger Gefahren für die Gegenwart, als Gefahren für die Zukunft. Das Uebermaß an Festen, an Bauten usw. entspreche nicht unserer tatsächlichen Lage und erwecke im Auslande den falschen Eindruck, als wenn das deutsche Volk, das den Krieg verloren habe, sich Dinge leisten könne, die den „Siegerstaaten“ verwehrt seien. Das sei eine große wirtschaftliche und politische Gefahr für uns, der mit allen Mitteln entgegengetreten werden müsse. Bedauerlich sei es, daß man im Auslande geneigt sei, mehr nach dem Schein zu urteilen.

Dr. Stresemann wies weiter auf die Notwendigkeit der von der Reichsregierung erstrebten Verwaltungsreform hin. Der scharfe Gegensatz zwischen der Nationalisierung der Wirtschaft und der Verwaltung sei ein Schulbeispiel dafür, daß die von der Regierung begonnene Reform der Verwaltung berechtigt sei. Ein Volk könne nicht den größten Krieg der Weltgeschichte verlieren und sich dann ein Durcheinander und Nebeneinander von Behörden leisten, wie es in Deutschland der Fall sei. Kein Land solle gezwungen werden, seine Selbständigkeit aufzugeben, aber wer den Weg zum Reiche finden wolle, dem dürfe er nicht verwehrt werden. Die Vereinheitlichung der Verwaltung werde aus den verschiedensten Gründen gebraucht, nicht zuletzt, um unsere wirtschaftlichen Aufstiegsmöglichkeiten zu erweitern. Nur wenn sich das deutsche Volk des Ernstes der Lage, in der es sich befinde, bewußt werde, wenn wir die Gefahren, die unserer wirtschaftlichen Zukunftsentwicklung drohen, erkennen, wenn wir für die Abänderung der bestehenden Verhältnisse sorgen, wird unsere relativ gute Lage sich aufrecht erhalten lassen.

Die Beratungsstelle für Auslandsanleihen

II. Berlin, 1. Nov. Die Beratungsstelle für Auslandsanleihen nimmt, wie die „Germania“ meldet, heute ihre Tätigkeit wieder auf. Aus diesem Anlaß hat gestern eine Besprechung zwischen dem Finanzminister Dr. Brücher, dem Wirtschaftsminister Dr. Curtius, Reichsbankpräsident Dr. Schacht und Pariser Gilbert stattgefunden. Die Besprechung galt der Arbeit der Beratungsstelle und man kann nur annehmen, daß für deren zukünftige Tätigkeit die Grundzüge maßgebend sein werden, die Brücher und Curtius im Haushaltsanschluß vertreten haben. In Zukunft wird also wohl ein strengerer Prüfungsmaßstab an die Anleihegesuche gelegt werden.

Die Neubefetzung des Botschafterpostens in Washington

Botschaftsrat v. Prittwitz Nachfolger von Malganz?
II. Berlin, 1. Nov. Wie die „Voss. Ztg.“ erfährt, wird die Entscheidung über die Neubefetzung des deutschen Botschafterpostens in Washington bald nach der Rückkehr des Außenministers erfolgen, der am Dienstagnachmittag wieder in Berlin eintrifft. Nach den wochenlangen Vorbereitungen komme jetzt anscheinend nur noch der Botschaftsrat v. Prittwitz in Frage, der bisher der deutschen Botschaft in Rom angehörte. Es heißt, daß für Herrn v. Prittwitz bereits das Agreement in Washington nachgesucht worden sei.

Der Luftverkehr im besetzten Gebiet genehmigt

II. Trier, 1. Nov. Nach einem Schreiben der Rheinlandkommission ist der deutschen Luftkassa die Genehmigung erteilt worden, das besetzte Gebiet auf folgenden Linien zu überfliegen: Frankfurt - Saarbrücken, München - Stuttgart - Karlsruhe - Saarbrücken, Stuttgart - Mannheim-Kaiserslautern - Saarbrücken, Düsseldorf - Köln - Trier - Saarbrücken. Im Zusammenhang mit der Genehmigung dieser Linien steht die grundsätzliche Erlaubnis der Rheinlandkommission zur Errichtung von Luftverkehrslandeplätzen bei Koblenz und Kaiserslautern.

Rußland und die Abrüstungskonferenz

Die Sowjetregierung zur Teilnahme bereit

II. Genf, 1. Nov. Der Generalsekretär des Völkerbundes hat vom Außenminister der Sowjetunion, Tschitscherin, das folgende Telegramm erhalten:

Nach Erhalt der Note des Völkerbundesrates vom 12. Dezember 1925 mit der Einladung an Rußland, sich auf der vorbereitenden Abrüstungskonferenz vertreten zu lassen und nach durchgeführter Korrespondenz war die Sowjetunion verhindert, an der vorbereitenden Abrüstungskonferenz anwesend zu sein. In der Zwischenzeit ist die Sowjetunion in die Schweiz teilzunehmen. Da der Zwischenfall zwischen Rußland und der Schweiz am 14. April 1927 geregelt worden ist, habe ich die Ehre, mitzuteilen, daß die Sowjetunion bereit ist, an der vorbereitenden Abrüstungskonferenz teilzunehmen. Ich bitte Sie daher, mir Ort, Zeit und Tagesordnung der nächsten Tagung der vorbereitenden Abrüstungskonferenz mitzuteilen.

Mit der Teilnahme der Sowjetunion an den Vorbereitungen für die allgemeine Abrüstungskonferenz ist natürlich eine völlig neue Lage geschaffen worden, denn damit bekommen diese Arbeiten einen universelleren Charakter als bisher. Besonders für die Randstaatenpolitik ergeben sich ganz neue Gesichtspunkte. Sie haben sich bisher gegen alle wirksamen Abrüstungsmaßnahmen mit Hinweis auf ihre gefährdete Lage gegenüber der Sowjetunion geweigert. Mit der Note versucht Tschitscherin natürlich auch, der Propaganda der englischen Konservativen entgegenzuwirken. Die Russen haben ihre Teilnahme an den Arbeiten erst zugesagt, nachdem sie die Gewißheit hatten, daß für sie keinerlei Beschlüsse von ernster Bedeutung gefaßt werden können.

Kriegsbereitschaft in Rumänien

II. Belgrad, 1. Nov. Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist in allen Garnisonen in Rumänien für den 1. November die Kriegsbereitschaft angeordnet. An diesem Tage soll nämlich eine große Massenversammlung der Bauernpartei in

Kronstadt abgehalten werden. Die Regierung hat in Anbetracht dessen umfangreiche militärische Vorkehrungen getroffen.

Die rumänische Regierung hat der Nationalen Bauernpartei das Angebot gemacht, eine Koalitionsregierung zu bilden, in der die Nationale Bauernpartei die Hälfte der Ministerplätze erhalten sollte. Dieses Angebot ist jedoch von der Nationalen Bauernpartei abgelehnt worden. Eine Zusammenarbeit ist nach Ansicht der Nationalen Bauernpartei nur dann möglich, wenn deren Bedingungen: Demission der Regierung, Auflösung des Parlaments, Bildung einer neutralen Wahlregierung und Vornahme von Neuwahlen erfüllt würden. Da die Regierung jedoch nicht geneigt ist, auf diese Forderungen einzugehen, bleibt der bisherige Zustand einer scharfen Opposition seitens der Nationalen Bauernpartei weiter bestehen.

Ein Dementi der Pariser rumänischen Gesandtschaft.

II. Paris, 1. Nov. Die hiesige rumänische Gesandtschaft erläßt ein Komunique, in dem sie die Nachricht von blutigen Zusammenstößen in Transsylvanien und Bessarabien, die militärischen Ausnahmemaßnahmen in Bukarest und die Uneinigkeit zwischen Regierung und Regentschaft als falsch bezeichnet.

Mißglücktes Attentat

gegen den griechischen Staatspräsidenten

II. Paris, 1. Nov. Nach einer Neutermeldung aus Athen hat in dem Augenblick, als Präsident Konduriotis sein Automobil vor dem Stadthaus bestieg, ein Mann aus der Menge heraus einen Revolvererschuß gegen den Präsidenten abgegeben, ohne diesen jedoch zu treffen. Das Geschöß zertrümmerte das Fenster des Autos. Der Präsident wurde durch Glassplitter leicht verletzt. Ein Unbeteiligter wurde verwundet und mußte ins Krankenhaus überführt werden.

Tages-Spiegel

Stresemann sprach in Dresden über Deutschlands Wirtschaftslage und forderte im außenpolitischen Interesse eine Vereinheitlichung der Verwaltung.

Die Rede des Reichskanzlers Dr. Marx in Essen wird in Pariser Blättern außerordentlich scharf beachtet.

Der deutsche Luftverkehr im besetzten Gebiet ist von der Rheinlandkommission genehmigt worden.

Die französische Kammer wird am nächsten Donnerstag zur Beratung des Budgets zusammentreten.

Rußland hat die Einladung zur vorbereitenden Abrüstungskonferenz angenommen.

Nach Meldungen aus Moskau soll es dort infolge Lebensmittelmangel zu Straßendemonstrationen gekommen sein, die jedoch von der Polizei ohne Schwierigkeit hätten unterdrückt werden können.

Nach einer Meldung aus Karachi ist der deutsche Afrikanier Koennecke am Montag von Bunder Abbas kommend dort eingetroffen.

Nach einer weiteren Meldung aus Athen mußte sich Präsident Konduriotis kurz nach dem Attentat einer leichten Operation unterziehen. Später empfing er die Mitglieder der Regierung sowie mehrere Pressevertreter, denen er erklärte, daß er seinen Angreifer nicht kenne und auch über die Beweggründe des Täters nichts wisse.

Die Untersuchung des Attentats.

Die Untersuchung in Larissa und Athen hat ergeben, daß der Attentäter Kommunist ist und anscheinend im Auftrage handelte. Er soll Korrespondent der Athener kommunistischen Zeitung „Rizospastis“ in Larissa gewesen sein.

Der Reichskanzler im Rheinland

II. M.-Glabach, 1. Nov. Reichskanzler Dr. Marx nahm am Montag hier zunächst an einer dreistündigen Sitzung des Volksvereins für das katholische Deutschland teil und wohnte dann einer Besprechung des Vorstands des Rhen-Rhein-Kanal-Vereins bei. Anschließend sprach er auf dem ersten Abend einer von der Reichszentrale für Heimatsdienst in M.-Glabach veranstalteten Vortragsreihe. Er betonte eingangs, wie schon am Sonntag in Essen, daß die Reichsregierung nichts unversucht lassen werde, die Fristen für die Rheinlandräumung zu verkürzen und den endgültigen Abzug der Besatzungsheere zu beschleunigen. Dann sprach er über die Notwendigkeit staatspolitischer Aufklärung.

Dieses große und weite Arbeitsfeld erfordere die Mitarbeit aller Kräfte. Denn es handle sich nicht nur darum, Kenntnisse und Bekenntnisse zu vermitteln, die Staatsgesinnung zu festigen und den Staatswillen zu formen, sondern die Toleranzgedanken fruchtbar zu machen, sondern auch darum, zur aktiven Mitarbeit im Staate aufzurufen.

Die Sturmkatastrophe in England

Immer mehr Opfer des Sturmes.

II. London, 1. Nov. Die Zahl der Todesopfer bei dem verheerenden Sturm, der in der Samstagnacht über England hinwegging, wird nunmehr mit etwa 70 angegeben. Am heftigsten wütete der Sturm an der Westküste Irlands, wo allein 33 Fischer ums Leben kamen. In Poysham wurden durch den Sturm auf dem Friedhof viele Särge und Skelette freigelegt. Der Gesamtschaden ist außerordentlich groß und noch nicht zu schätzen.

17 Fahrzeuge gesunken.

Nach den letzten Veröffentlichungen von Lloyds Register sind während der Wochenendstürme 17 Fahrzeuge gesunken. Keines der gesunkenen Fahrzeuge ist von größerer Bedeutung.

Schweres Eisenbahnunglück in Italien

II. Mailand, 1. Nov. Auf der Linie Bari-Vocorotondo stieß am Sonntag ein Sonderzug mit einem Personenzug zusammen. Der Sonderzug entgleiste. Die Wagen stürzten um und wurden zum Teil zertrümmert. Es wurden hierbei im ganzen 7 Personen getötet und 106 mehr oder weniger schwer verletzt. 80 Verletzte mußten ins Krankenhaus gebracht werden.

Umfänge Bekanntmachungen.

Mütterberatungsstunde

morgen Mittwoch, den 2. Febr. 1927 nachm. 2-3 Uhr. ... Ranne" (Salzgasse).

Gemeinde Althengstett.

Nadelstammholz-Verkauf.



Am Montag, den 7. Februar 1927, nachm. 1 Uhr, kommt auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich nachstehendes Stammholz zum Verkauf:

Fichten und Tannen:

Langholz 1 100 St. mit Fm. I. 35; II. 70; III. 180; IV. 150; V. 120 und VI. 5.

Sägholz 70 St. mit Fm. I. 8; II. 31 und III. 16, sowie einige Lose Forchen.

Losverzeichnisse sind bei Forstwart Mayer zu haben.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Neubulach.

Nadelholz- stangen- Verkauf.



Am Montag, den 7. Februar 1927 von vormittags 10 Uhr an kommen aus den hiesigen Gemeindevaldungen zum Verkauf:

Bauftangen:

Ia. 373 Stück, Ib. 662 Stück II., 293 Stück III., 35 Stück,

Hagftangen:

I., 51 Stück, II., 637 Stück, III., 229 Stück,

Hopfenstangen:

I., 674 Stück, II. 15 Stück.

Zusammenkunft bei den 7 Eichen im Wald Ziegelbach.

Der Verkauf wird ohne Unterbrechung vorgenommen.

Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Althengstett.



Jagdverpachtung

Die hiesige Gemeindejagd, umfassend 1310 Hektar, worunter 440 Hektar Wald, wird am **Dienstag, 8. Februar 1927,** nachmittags 1 Uhr auf 6 Jahre im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus verpachtet.

Gemeinderat.

Oberamt Calw.

Gemeinde Sonnenhardt.

Lieferung von Muschelkalkschotter.

Für den Neubau der Verbindungsstraße „Theurers Sägmühle“ bei Station Teinach bis zum „Drei Sonnenhardt“, ist die Lieferung von insgesamt

1250 cbm Muschelkalkschotter

auf Grund der allgemeinen Vertragsbestimmungen der Straßen- und Wasserbauverwaltung, im Submissionsweg zu vergeben.

Die Unterlagen sind auf dem Rathaus in Sonnenhardt zur Einsicht aufgelegt und wollen schriftliche Angebote bis **Samstag, den 5. Februar, nachmittags 2 Uhr,** beim Schultheißenamt eingereicht werden.

Calw, den 31. Januar 1927.

Der beauftragte Baumeister:
Köhler, Architekt.

Gute von kinderlos. Ehepaar auf **3-4-Zimmer-
Wohnung** sofort oder später gesucht. Gefl. Angebote unt. F. 18 an die Geschäftsstelle ds. Bl.



Jung yanosful -
vill yalom!

14 000 Heimsparbüchsen sind bis jetzt in den Händen unserer Sparer. Ausgabe leihweise und kostenlos an jeden, der ein Sparguthaben von mindestens 3 Mark besitzt.

Württ. Landessparkasse

gegründet 1813
Kanzleistr. 25 Stuttgart b. Stadtgarten

650 Zweigstellen im Lande

Forstamt Stammheim. Nadelstammholz- Verkauf

für Drahtanlagen.

Am Freitag, den 4. Febr. 1927, nachmittags 2 Uhr im **Deckenpfront im Hirsch** aus Staatswald Mittlerer Brühlberg, Herrschaftssteige, Ob. u. Unt. Jägerwiese 230 Stück Fi, 30 La VI. Klasse entrinde in 7 Losen, ferner ein Bauholzlos in Abteilg. Brühlberg mit 31 Fi, 8 La auf 7 Fm V. und VI. Klasse. Losverzeichnisse durch das Forstamt.

Celluloid- Fürschoner empfehl Carl Herzog

Jüngeres, ehrliches

Mädchen

für Küche u. Haushalt auf 15. Februar

gesucht.

Frau E. Schöning
Gasthof z. Hirsch, Calw.

Zu möglichst baldigem Eintritt tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen

für Küche- und Hausarbeit

gesucht.

Beste Behandlung, hoher Lohn. Angebote mit Bild u. Zeugnisabschriften an **Hofgut Georgenau** Gemeinde Möttlingen.



Rittorogierow, E. Kistowski



Donnerstag nachm. 3 Uhr verkauft einen Wurf reine **Milchschweine.**

Jakob Hamann,
Dittenbronn.

Bad Liebenzell, den 29. Januar 1927.

Dankagung.



Für die überaus große Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Entschlafenen

Herr

Wilhelm Gwinner

Fabrikant

und Feuerwehrkommandant

sagen wir innigsten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Gaiser für seine trostreichen Worte, den Herren Ehrentägern, der gesamten Feuerwehr, ebenso den Abordnungen der Feuerwehren aus Forzheim, Calw, Hirsau, Stammheim und Geddingen, dem Krieger- und Militärverein sowie dem Kirchenchor, auch für die vielen Kranz- und Blumenpenden und allen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:
Sofie Gwinner, geb. Schwämmle.

Neuhengstett, 1. Febr. 1927.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Hinscheiden meines lieben Mannes

Eduard Stanger

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Geistlichen, wie auch den Herren Ehrentägern, dem Gesangsverein u. Mädchenchor, sowie für die Kranzniederlegungen und Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte von nah und fern, sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin
mit Kindern.

Existenz.

Für den Vertrieb eines geschätzt in allen Haushaltungen brauchbaren Artikels werd. sofort für die Bezirke Neuenbürg, Calw und Nagold

einige gewandte Leute gesucht.

Täglicher Verdienst 10 Mark. Erforderliches Kapital 20 Mk. Angebote unter **Postfach 21 Bad Liebenzell.**

Zimmer gesucht.

Einfach möbl. Zimmer für sofort gesucht. Angebote mit Preis unter **R. 25** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schonungsbedürftige
Hausfrau sucht braves

Mädchen

für einige Stunden im Tag (kl. Haushalt). Wer, sagt die Geschäftsstelle d. Blattes.

Mathilde Blanck

wird

am 2. Februar, Nachmittags 3 Uhr, im

Klosterhotel Hirsau

über das Thema sprechen:

Haben wir ein Ziel an sozialer Fürsorge?

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Statt der Bibelstunde morgen, Mittwoch, Missions-Abend

in der Kirche in Stammheim mit schönen Lichtbildern aus der **Basler Kamerun-Mission** 5 Uhr für Kinder, 1/2 8 Uhr für Erwachsene. Opfer für die Basler Mission.

Pfarrer Kempf.

Missionar Stahl.

Hirsau, den 31. Januar 1927.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Onkel und Schwager

Jakob Höslin

gestern Abend 9 Uhr nach kurzer Krankheit im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 1/2 Uhr statt.

Calw, 31. Januar 1927.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Helmgang meiner lieben Gattin

Anna Neher

erfahren durften, sagen wir dem Herrn Geistlichen für die trostreichen Worte, für die liebevolle Pflege der Krankenschwestern, sowie allen denen, die sie während ihrer langen Krankheit besuchten, den Herrn Trägern, für die Kranzpenden, u. allen die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen
Hugo Neher.

Hiermit bringe ich zur Kenntnis, daß ich demnächst in Calw einen praktischen

Zuschneide- u. Nähunterricht

abhalten werde. Der Unterricht umfaßt Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigung sämtl. Damen- und Kindergarderoben nach Maß sowie Leibwäsche aller Art. Alles wird gründlich u. leicht faßlich erlernt. Kursdauer 4 Wochen, 3 mal wöchentl. Unterricht mit folgenden Abteilungen: 9-12 Uhr, 2-5 Uhr, u. 7-10 Uhr abends. Der Unterrichtspreis liegt unter dem der Vorkriegszeit und beträgt 25.- Mark.

Für erstklassigen Unterricht bürgt der Name der untenstehenden Firma. Schriftliche Anmeldungen werden binnen einer Woche unter Zuschneidekurs an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein
„Aurora“ Zuschneide- u. Nähunterricht
R. Ostermeier
München, Neuturmstraße 4/1.

Allererster Verlag sucht für den Umkreis wirklich befähigten, erfahrenen

Anzeigen-Vertreter.

Es kommen nur Herren in Frage, die auf Grund bisheriger Tätigkeit eine große Verkaufstüchtigkeit nachweisen können. Bewerbungen an Postlagerkarte Nr. 30 Stuttgart, Hauptpost.

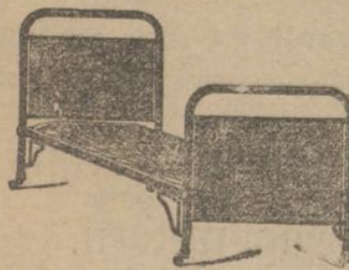
Bettstellen

für

Erwachsene und Kinder

empfehl

Carl Herzog, Eisenhandlung, Lederstraße.



Deutscher Diplomatenstich

U. Berlin, 1. Nov. Der „Eol.-Anz.“ gibt die Mitteilung einer dem Auswärtigen Amt nahestehenden Korrespondenz wieder, nach der die Ernennung des neuen deutschen Botschafters in Washington unmittelbar bevorsteht. Das Agreement für die zu ernennende Persönlichkeit sei bei der amerikanischen Regierung bereits nachgesucht und die Erledigung der notwendigen diplomatischen Formalitäten in diesen Tagen zu erwarten. Weitere Veränderungen im diplomatischen Dienst des Reiches werden darin bestehen, daß der deutsche Gesandte in Haag, Freiherr Lucius von Stoedten nach Beendigung seines Erholungsurlaubes voraussichtlich nicht auf seinen Posten zurückkehren werde. Ferner würden wahrscheinlich der deutsche Gesandte in Santiago, Graf von Spee und der Gesandte in Belgrad, Dr. Dischhausen, nächstens aus dem diplomatischen Dienst ausscheiden.

Der Umfang des Reichspostgebietes

Das Gebiet der Deutschen Reichspost umfaßt, wie aus einer Veröffentlichung ersichtlich, nach den letzten statistischen Angaben 468 717,77 Quadratkilometer mit 62 410 619 Einwohnern. Hiernach entfallen durchschnittlich 133 Einwohner auf ein Quadratkilometer. Das Saargebiet bleibt dabei außer Betracht, da es ein besonderes Postwesen hat und eine Volkszählung dort nicht stattgefunden hat. Die Gesamtzahl der Verkehrsanstalten betrug 1926 47 163 gegenüber 46 744 im Vorjahre, hat also um 0,9 Prozent zugenommen. Davon waren Postanstalten mit Telegraphen- und Fernsprechbetrieb 26 635, ohne Telegraphen- und Fernsprechbetrieb 4177; Telegraphenanstalten mit Fernsprechbetrieb 5402, ohne Fernsprechbetrieb 165; Fernsprechanstalten 10 784 gegenüber 10 002 im Vorjahr, was eine Vermehrung um 7,8 Prozent bedeutet. Die Zahl der Orte mit Verkehrsanstalt betrug 43 981 gegenüber 43 382 im Vorjahr, also eine Zunahme von 4 Prozent.

Kleine politische Nachrichten

Mehr als 11 000 Eintragungen in Hessen für die Volksrecht-Partei. Für die Landtagswahlen in Hessen wurde bestimmt, daß neu auftretende Parteien mindestens 7000 Unterschriften aufbringen und 5000 M hinterlegen müßten. Diese Bestimmungen wurden in letzter Zeit noch dadurch verschärft, daß angeordnet wurde, die Eintragungen in die Listen müßten auf den Bürgermeistereien (Rathhäusern) erfolgen. Trotz dieser recht erheblichen Erschwerungen der Ausübung des freien Wahlrechts wurde der beabsichtigte Zweck nicht erreicht. Die Zahl der erfolgten Eintragungen hat vielmehr 11 000 überschritten.

Ratifizierung des deutsch-italienischen Abkommens über das deutsche Eigentum. Im Palazzo Chigi fand der Austausch der Ratifikationsurkunden zwischen Mussolini und dem deutschen Botschafter Freiherrn v. Neurath über das am 1. September d. J. abgeschlossene Abkommen wegen der Freigabe des deutschen Eigentums gemäß einer Aenderung der Art. 296 und 297 des Versailler Vertrages statt.

Lord Cecil über die Zusammenarbeit der Nationen. Lord Cecil erklärte im Rahmen einer Vorlesung über das Thema „Die Zusammenarbeit der Nationen“, daß die Rüstungen fortgesetzt und in mancher Hinsicht sogar verstärkt würden. Im Vergleich mit den Zahlen von 1913 habe Frankreich seine Ausgaben um 50, Italien um 40 und Deutschland um 65 Prozent vermindert, während Großbritannien mindestens soviel aufwende wie im Jahre 1913 und die Vereinigten Staaten etwa 25 Prozent mehr vorsehen.

Eine Spaltung der englischen Staatskirche? 500 anglikanische Geistliche haben beschlossen, das neue Gebetbuch nicht anzuerkennen, falls es vom König genehmigt werden sollte. Sie wollen aus der anglikanischen Kirche austreten und eine neue Religionsgemeinschaft unter dem Namen „Englisch-katholische Gemeinschaft“ begründen. Die Anhänger dieses Schisma sollen bereits Zusicherungen für eine bedeutende finanzielle Unterstützung erhalten haben.

Befriedigung in Amerika über das provisorische Zolltarifabkommen. Nach einer Meldung der Havasagentur aus Washington hat die Nachricht, daß Handelsminister Bokanowski und der amerikanische Geschäftsträger in Paris Whitehouse zu einem provisorischen Abkommen in der Zolltariffrage gekommen sind, in den offiziellen Kreisen große Begeisterung ausgelöst. Amerikanischerseits soll man im Gegensatz zu Paris den Wunsch haben, die Verhandlungen zum Abschluß eines Handelsvertrages sobald wie möglich zu beendigen, ohne das Ergebnis der schwebenden Enquete abzuwarten.

Orkan über der Nordsee

Die Orkanshäden in England.

In England richtete ein Orkan schweren Schaden an. Er deckte zahlreiche Häuser ab, riß Kamine und Fabrikrohrleitungen um und entwurzelte starke Bäume. In zahllosen Fällen war der Telegraphen- und Telefonverkehr unterbrochen. Der Orkan war stellenweise von schweren Sturzfluten begleitet. In Lancaster trat der Fluß Lune über die Ufer und setzte große Teile eines in der Nähe gelegenen

Denjenigen Damen

und Herren, welche ihre Haare selbst waschen, **rate ich**, nur noch das altbewährte **Helipon-Kopfwaschpulver** zu verwenden. Zum Dank dafür erhalten Sie wunderbar schönes, duftiges Haar und ??? (siehe Rückseite der Heliponpackung). **Dr. Hr.**

Die überragenden Vorteile von Helipon sind:
Jessen einzigartige Wirksamkeit und sichere Unschädlichkeit.
1 Päckchen für 30 Pfg. enthält „Für langes Haar“ stets 2 abgeteilte Waschungen **oder** (Neu) „Für Bubikopf“ 3 abgeteilte Waschung.

Sanatoriums unter Wasser. Die Patienten konnten nur mit Hilfe von Polizeimannschaften aus ihrer bedrohlichen Lage gerettet werden. Drei Kranke sind ertrunken. In Blackpool stürzten vier Wasserbehälter der Elektrizitätsgesellschaft zusammen, so daß die Stadt im Dunkeln lag. Auch in London selbst wurde bedeutender Schaden angerichtet. An einer Stelle stürzte ein 50 Meter hoher Kran im Gewicht von 100 Tonnen zusammen. Die Windstärke schwankte nach einem Bericht des Luftfahrtministeriums zwischen 75 und 85 Meilen pro Stunde.

Sturmwehler auch in Holland.

Wie in England, hat auch in Holland in der Nacht vom 28. zum 29. Oktober ein heftiger Sturm gewüthet, der an verschiedenen Orten, vor allem in den Städten, großen Schaden anrichtete. Die Abfahrt mehrerer Schiffe mußte auf die nächste Woche verschoben werden.

Zum Untergang der „Mafalda“

Das Reisebüro Deschita, Generalvertretung der Navigazione Generale Italiana in Stuttgart, hat von seiten der Reederei die Mitteilung erhalten, daß nach den bisher gemachten Feststellungen die Nachrichten über 40 Prozent des Offizierkorps, 10 Prozent der Mannschaft, 40 Prozent der Kabinenpassagiere, 25 Prozent der Passagiere 3. Klasse und 10 Prozent der Zwischendeckpassagiere noch ausstehen.

296 Vermißte?

Die Niederlassung der Navigazione Generale Italiana in Rio de Janeiro gibt bekannt, daß nach den letzten Zusammenstellungen noch 296 Passagiere der untergegangenen „Prinzipeffa Mafalda“ vermißt werden.

Vom Landtag

Regierungsantworten auf kleine Landtagsanfragen.

Beim Wiederzusammentritt des Landtags wurden vom Regierungstisch aus verschiedene kleine Landtagsanfragen beantwortet. Wir heben aus diesen Antworten, die von Ministerialrat Köpfkin als Regierungskommissar verlesen wurden, das folgende hervor:

Die Versammlungsfeier in Württemberg.

Antwort auf die kleine Anfrage des Abg. Keil (Soz.): „In Württemberg war es nie Brauch, Versammlungstage durch jährliche Feiern zu begehen; dies gilt sowohl von den Landesversammlungen von 1819 wie von der Reichsversammlung 1871. Von dieser jahrhundertalten württembergischen Ueberlieferung zugunsten der Reichsversammlung von 1919 abzugehen, wäre für die Regierung nur dann geboten, wenn der Wille des Volkes dies forderte. Diese Voraussetzung fehlt aber, da im württembergischen Volk so verschiedene Ansichten über Zweckmäßigkeit oder Berechtigung einer Versammlungsfeier herrschen, daß von einem Volkswillen, die Reichsversammlung von 1919 durch Jahresfeiern zu begehen, unambigü gesprochen werden kann. Solange die politische Zerrissenheit des deutschen Volkes einen von den Gefühlen der ganzen Nation getragenen Nationalfeiertag nicht ermöglicht, liegt gegenseitige Duldung der verschiedenen Auffassungen allein im Interesse des Landes. Es muß also gleiche Freiheit bestehen für diejenigen, die den Versammlungstag begehen oder an Versammlungsfeiern teilnehmen wollen, wie für diejenigen, die dies nicht tun. Diese Erwägungen, die das Verhalten der württ. Regierung bestimmt haben, decken sich mit den Vorschriften der Reichsverfassung, die keine Versammlungsfeier kennt, wohl aber in ihren Art. 118 und 130 allen Staatsbürgern und auch den Beamten die Freiheit ihrer politischen Auffassungen im Rahmen der Rechtsordnung gewährleisten.“

Der Ernteausschlag in Württemberg.

Antwort auf die kleine Anfrage der Abg. Dr. Ströbel, Stoß und Gen. (Soz.): „Das Wirtschaftsministerium hat alsbald das erforderliche getan, um der Landwirtschaft Arbeiter zur raschen Vergütung der Ernte zu verschaffen. Wo die ungünstige Ernte eine Notlage geschaffen hat, werden die Grund- und Gebäudesteuern zinslos gestundet werden. Der Herr Reichsfinanzminister hat die Präsidenten der Landesfinanzämter angewiesen, in den geschädigten Gebieten mit Stundungen von Reichssteuern besonders wohlwollend zu verfahren und die Erlassung rückständiger Reichsteuern da zu erwägen, wo ein erheblicher Teil der Ernte vernichtet ist und die Landwirte außerdem größere Darlehen zurückzahlen haben. Ferner hat der Staat der Landwirtschaftlichen Genossenschaftszentralbank einen Getreideumschlagkredit von 1½ Millionen Reichsmark zu günstigen Bedingungen gewährt. Es ist zu hoffen, daß diese Maßnahmen die Weiterführung der geschädigten Betriebe in allen Fällen ermöglichen.“

Massenansammlungen in Seuche-Sperrbezirken.

Auf die kleine Anfrage des Abg. Ströbel (Soz.) wird u. a. erwidert: „In den Jahren 1919/20 waren alle Oberämter so versucht, daß nur wenige Gemeinden verschont geblieben sind. Zurzeit sind im Oberland nur 18 Gemeinden, die sich auf 6 einander benachbarte Oberämter verteilen, versucht, im ganzen übrigen Land nur ein einziges Gehöft, und zwar im Oberamt Neuenbürg, unmittelbar an der Landesgrenze. Der Seuchenstand ist also verhältnismäßig günstig, obwohl die jetzige starke Viehbewegung durch den Viehbeleg die Voraussetzungen für stärkere Verseuchung gibt. Es ist zu hoffen, daß es durch die umfangreiche Anwendung des Maul- und Klauenseuchenserums, wozu öffentliche Mittel bereitgestellt sind, gelingt, die Seuche auch im Oberland bald zu tilgen, wie dies bei den früheren Seuchenausbrüchen regelmäßig geglättet ist. Die Verwendung des Maul- und Klauenseuchenserums ermöglicht es auch, unter den vom Innenministerium festgestellten Bedingungen Märkte in Bezirken abzuhalten, in denen Maul- und Klauenseuche ist. Das Innenministerium beabsichtigt deshalb nicht, den Personenver-

kehr außer in Seuchengehöften auch sonst in Mäulichkeiten zu beschränken oder zu verbieten, in denen sich für die Seuche empfindliche Tiere befinden.“

Beschleunigung der Rentenbescheide an Unfallversicherte.

Die kleine Anfrage des Abg. Dr. Häcker (Soz.) betr. Erteilung von Rentenbescheiden an Unfallversicherte aus der Landwirtschaft hat das Wirtschaftsministerium wie folgt beantwortet: „Die württembergischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften sind bemüht, die Erteilung der Rentenbescheide in der Unfallversicherung tunlichst zu beschleunigen. Ausnahmsweise Verzögerungen sind teilweise auf verspätete Anzeige des Unfalls und vielfach auf den verspäteten Eingang der ärztlichen Gutachten zurückzuführen. Weiterem Uebelstand versuchen die Berufsgenossenschaften nach Kräften zu begegnen. Das Wirtschaftsministerium hat die Versicherungsträger auf die Wichtigkeit beschleunigter Erteilung der Rentenbescheide hingewiesen.“

Aus Stadt und Land

Calw, den 1. November 1927

Konzert des Viederkranz Simmozheim.

Auf letzten Sonntag hatte der Viederkranz Simmozheim zu einem Konzert in den Saal des Gasthofes zum Lamm eingeladen. Es war wohl das erste Mal, daß ein öffentliches Konzert von solchem Gehalt durch den Viederkranz Simmozheim aufgeführt wurde. Dem Dirigenten des Vereins, Lehrer Albert Fischer-Simmozheim, gebührt das große Verdienst, die in jeder Hinsicht wohlgeleitete, groß angelegte Veranstaltung in die Wege geleitet und zu einem schönen Erfolg geführt zu haben. Was das heißt, weiß gewaltigen Aufwand an Arbeitsseifer, Begeisterung und Liebe zur Sache, von den organisierten Schwierigkeiten ganz abgesehen, eine derartige Tat beim Gesangsleiter wie bei den Sängern voraussetzt, kann nur der Eingeweihte beurteilen, uns verbleibt die Pflicht, diese vorwärtsdrängende Leistung mit warmem Dank anzuerkennen und zu hoffen, daß sie Nachahmung finden möge im Bezirk, bringen doch solche Konzerte einen nicht zu unterschätzenden Auftrieb in die Singefähigkeit der Vereine, dadurch, daß sie die Spannkraft und Intenfität der Leistungen in schöner Weise steigern und durch die Mitwirkung von Solisten die Pflege der Sangeskunst eine Veredelung erfährt. Dank der rastlosen und liebevollen Tätigkeit seines Dirigenten hat der Viederkranz Simmozheim in verhältnismäßig kurzer Zeit eine bedeutende Entwicklung genommen. Die Leistungen des Vereins bei den letzten Sängersfesten, insbesondere in Dedenpfromm, sind noch in bester Erinnerung und haben ihm in weitem Umkreis einen vorzüglichen Ruf eingetragen. Kein Wunder also, daß der schön geschmückte Saal im „Lamm“ die große Schar der Gäste von Nah und Fern kaum zu fassen vermochte, daß gewaltiger Beifall den Sängern nach jedem Lied aufrichtige Anerkennung zollte. Der Viederkranz Simmozheim leitete mit der vortrefflichen Wiedergabe seines Dedenpfrommer Preischores „Badeweise“ von E. S. Engelsberg das Konzert stimmungsvoll ein. Der Chor sang mit schönem, warmem Klang und zeigte soletzt seine gute technische Schulung. Besonders die klare Durchleuchtung des Stimmengewebes und der auch bei Steigerungen gehaltene schöne runde und geschlossene Chorklang seien hier rühmend hervorgehoben. Albert Fischer verstand es, seinen Chor wohl zu führen: musikalisch und eindringlich im reich gestuften musikalischen Ausdruck. Seine beste Leistung erreichte dann der Chor in der volksliebhaften Komposition von D. Döfler: „Es fiel ein kühler Tau“; der Vortrag zeichnete sich durch seines Ausdrucksvermögen und reiche Abstrahlung aus. Der als Gastverein an dem Konzert beteiligte Arbeiter-Gesangverein Frohsinn-Waldesfeld sang mit Temperament und Frische zwei Silbertlieder und vollbrachte eine — wenn man die Jugend des Vereins berücksichtigt — recht angemessene Leistung, welche dankbaren Wiederhall fand. Als Solisten hatte man die Herren Ernst Schmidthuber-Hirsau (Tenor) und Hauptlehrer Mal-Calw (Klavier) gewonnen, welche wesentlich zu dem schönen und reichen Verlauf des Konzerts beitrugen. Ihr Programm umfaßte unvergleichlich schöne Lieder von Beethoven, Schubert, Mendelssohn und Hugo Wolf. Ernst Schmidthuber ist ein ebenso geschmackvoller wie musikalischer Viedersänger. Seine stimmlichen Mittel haben eine sehr gute Schulung durchlaufen und fügen sich mühelos seinen Vortragsabsichten. Das Gebiet der Liedlyrik liegt ihm vortrefflich, vornehm im Ausdruck, durchwärmt und besetzt er sie, wobei die volle und weiche Tongebung seiner Stimme ihn auf das Vortrefflichste unterstützt. In Hauptlehrer Mal-Calw fand der Sänger einen feinsinnigen Begleiter, begabt mit sicherem Klanggefühl und bemerkenswerter Reinheit in Empfindung und Ausdruck. Zum Abschluß sangen nach einem Lied von Schülken, die Männerchöre des Viederkranz Simmozheim und des Arbeiter-Gesangvereins „Frohsinn“ Waldesfeld gemeinsam den erheblichen Ansprüche stellenden Zyklus „Südblawische Dorflieder“ von Jüngst. Fischer führte seine Sängerschar ruhig und klar. Man empfand den Wert, den der Dirigent auf sorgsame Einstudierung, auf schönen warmen Chorklang und auf die Einheitlichkeit im musikalischen Ausdruck gelegt hatte, mit Bewunderung und spendete nicht endenwollenden, sehr verdienten Beifall. Nach einer dankbar aufgenommenen Zugabe sprach der Vorstand des Viederkranz Simmozheim allen Mitwirkenden und auch den Gästen den Dank des Vereins aus und überreichte als äußeres Zeichen der Anerkennung dem Dirigenten wie den beiden Solisten Blumengaben. Der Viederkranz Simmozheim darf auf diese hohe Leistung, mit der er unter den Vereinen gleicher Größe im Bezirk einzig dastehen dürfte, mit ganzem Recht stolz sein, wir wünschen ihm unter der Leitung seines bewährten Dirigenten einen weiteren glückhaften Aufstieg.

Evang. Volksbund.

Vom Evang. Volksbund wird uns geschrieben: In verschiedenen Städten Württembergs spricht im Auftrag des Evang. Volksbundes Frau Ely Heuß-Knapp über sozialethische Fragen; sie wird am Mittwoch auch in Calw sprechen über das interessante Thema: „Sitte und Tradition, ihr Wert und Unwert“. Frau Heuß-Knapp ist sozial sowie in der christlichen Jugendbewegung tätig, und es ist ein ernster, von hohem Gesichtspunkt aus gestalteter Vortrag zu erwarten.

Eine Spende für das Evang. Vereinshaus.

Das Leipziger Soloquartett hat aus dem Ertrag seines hiesigen Konzerts in dankenswerter Weise 50 M an die Kasse des Vereinshauses, das sich bekanntlich in großen Baunöten befindet, abgeführt.

Briefstabenausstellung in Altburg.

Am kommenden Sonntag findet in Altburg im Gasthaus zum „Lamm“ die jährliche Ausstellung der Briefstaben des Bichtervereins „Schwarzwald“ Altburg und Umgebung statt. Noch mehr wie im Vorjahr wird der Verein darauf bedacht sein, gutes und schönes Material zu zeigen. Die Tauben sind in 5 Klassen eingeteilt. Klasse 1: alte Fliegeriere; Klasse 2: junge Sieger, Klasse 3: junge Flieger; Klasse 4: alte Schönheitsstiere; Klasse 5: junge Schönheitsstiere. Die Reiseleistungen sind also mit von Bedeutung und in Zukunft können nur noch Tiere mit Reiseleistungen ausgestellt werden. Was eine Taube leisten kann, wird deutlich, wenn man weiß, daß 60-80 Kilometer in der Stunde zu Durchschnittsleistungen gehören. Dem Verein wäre ein guter Besuch zu gönnen.

Wetter für Mittwoch und Donnerstag.

Der Hochdruck liegt jetzt im Südosten. Im Norden ist eine Depression, die Süddeutschland mit einer Randföhnung berühren dürfte, so daß für Mittwoch und Donnerstag nach vorübergehender Bedeckung wieder aufheiterndes und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten ist.

*

ECB. Pforzheim, 31. Okt. Als am Samstagabend der Gärtnermeister Rau und seine Frau nach beendetem Verkaufsgeschäft vom Friedhof nach ihrem Hof draußen an der Wilferdinger Straße heimzufahren, begegneten ihnen unweit des Hofes drei Motorradfahrer in voller Fahrt. Obwohl das Führerwerk des Rau beleuchtet war und rechts am Graben fuhr, sauste einer der Motorradfahrer, der 27jährige Arthur Hölle, auf das Führerwerk und riß mit dem Nummernschild des Raues dem Pferd den Leib derart auf, daß die Eingeweide herausfielen. Der Motorradfahrer flog auf den Rasen und erlitt eine Gehirnerschütterung. Er wurde ins Krankenhaus verbracht. Das Pferd mußte getötet werden.

ECB. Stuttgart, 31. Okt. Der Württ. Sparerbund e. V. Stuttgart schreibt uns: Die Reichstagung der Sparer, Rentner und Gläubiger hat zum Weltspartag folgenden Beschluß gefaßt: Die Reichstagung richtet an die Regierungen des Reiches und der Länder, an die Gemeinden und an die Sparkassen selbst die dringende Aufforderung, mit dem Beispiel ernstlicher Sparsamkeit voranzugehen. Sie fordert als Voraussetzung für das volkswirtschaftlich unbedingt notwendige Sparen die Wiederherstellung des Vertrauens der Sparer zu den Sparkassen und zu deren Garantien durch eine gerechtere Aufwertung der alten Spareinlagen unter Beseitigung des „Wilhelmshavener Systems“. Sie fordert ferner Sicherung des neuen Sparkapitals durch Erhaltung der Kaufkraft der Reichsmark.

ECB. Stuttgart, 31. Okt. Geh. Oberkirchenrat D. von Römer, erster Stellvertreter des Kirchenpräsidenten im Ev. Oberkirchenrat, Ehrendoktor der evang.-theol. Fakultät der Landesuniversität ist hier im Alter von 74 Jahren gestorben.

ECB. Enzberg, Wt. Maulbronn, 31. Okt. Der 65 Jahre alte Zimmermann Gottl. Seifried wurde beim Abhängen von Sparren am Giebel der im Umbau befindlichen Schmiede von den abfallenden Balken mitgerissen und auf den Boden geschleudert, wo er mit schweren Verletzungen liegen blieb. Seifried ist seinen Verletzungen im Pforzheimer Krankenhaus erlegen. — Der verheiratete Presser Wilhelm Epfle

von hier hatte das Mißgeschick, die rechte Hand in die Presse zu bringen, so daß ihm drei Finger abgedrückt wurden und er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

ECB. Baihingen a. F., 31. Okt. Durch die Feuchtigkeit der Rennstrecke ereigneten sich beim gestr. Motorradrennen verschiedene, jedoch leichte Unfälle. Einer davon hätte leicht schlimmere Folgen haben können. Fahrer Gigganbach, der etwa 100 Meter vor der Schattenquelle ausglitt und etwa 5 Meter schleifte, wurde durch Anprall auf das Straßenbankett etwa 7-8 Meter weit geschleudert, und zwar gerade auf den Sanitätsmann Hertneck zu. Dieser sprang mit ausgebreiteten Armen hoch und über Gigganbach weg. Der Führer der Baihinger Sanitätskolonne, der hinter Hertneck gestanden, besaß die Geistesgegenwart, den Stürzenden mit den Armen aufzufangen. Der Fahrer erlitt dadurch nur eine kleinere Verletzung am rechten Auge sowie eine leichte Gehirnerschütterung.

ECB. Plochingen, 31. Okt. Am 29. Oktober hielten die Bezirkslehrervereine Eplingen, Göppingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach und Neutlingen im Waldhorn in Plochingen eine gut besuchte Gauversammlung ab, in der in einer Entschleunigung der neue Entwurf eines Reichsschulgesetzes, der gegen den Geist und den Wortlaut des Art. 146 der Reichsverfassung verstöße, abgelehnt wird.

ECB. Guttenberg, Wt. Kirchheim, 31. Okt. Anläßlich der hier abgehaltenen Hochzeit eines Hofbauern von Krebsstein wurde wie üblich mit Völlern geschossen. Zur Zeit des Kirchganges sollten in den Felsen oberhalb Guttenbergs einige Schüsse zur Entzündung gebracht werden. Da einer nicht losging, wollten zwei junge Leute von Krebsstein nach der Ursache sehen. Im selben Augenblick kam die Ladung zur Entzündung und riß dem zunächst Stehenden die ganze Schädeldecke vom Kopf weg. Er war sofort tot. Sein Kamerad Mall, der hinter ihm stand, erlitt schwere Verletzungen im Gesicht.

Turnen

Ausschussung des Nagoldbaus der Deutschen Turnerschaft.

Im Anschluß an die Turnwarterversammlung in Horb fand am Sonntag in Nagold eine Ausschussung des Nagoldbaus statt, in welcher der Gauvertreter Proß über die turnerische Tätigkeit im Gau während des letzten Halbjahres Bericht erstattete. Gauschwimmtag, Gaurunfest, Gauspieltag sowie Kreisbergfest bedeuteten gewisse Höhepunkte dieser Tätigkeit. Im allgemeinen dürfte aber das turnerische Leben im Gau etwas reger sein. Vom Vorsitzenden wurde die Frage einer etwaigen Zusammenlegung des Unteren Schwarzwald- und Nagoldbaus angeschnitten, die eigentliche Beratung und Beschlußfassung aber dem nächsten Gantag vorbehalten. Dieser soll laut einstimmigem Beschluß am 15. Jan. 1928 in Bad Liebenzell abgehalten werden. Von verschiedenen Seiten wurde eine zahlreiche Beteiligung am deutschen Turnfest in Adla angeregt und zu diesem Zweck die Anlage von Reisesparkassen empfohlen. Die Aufstellung eines Wanderturnlehrers durch den Kreis wurde begrüßt.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.

100 holl. Gulden.	168,97
100 franz. Franken	16,46
100 schweiz. Franken	80,88

Börsenbericht.

ECB. Stuttgart, 31. Okt. Die Börse lag heute wieder schwach bei nachgebenden Kursen.

Produktenbörse und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. V.

L. E. Berliner Produktenbörse vom 31. Oktober Weizen märk. 244-247, Roggen märk. 239-243, Gerste 220-226, Hafer märk. 200-212, Mais prompt Berlin 191 bis 193, Weizenmehl 31-34,50, Roggenmehl 32-33,60, Weizenkleie 14,50-14,75, Roggenkleie 14,75-15, Raps 335-340, Viktoriaerbsen 52-57, kl. Speiseerbsen 35-37, Futtererbsen

22-24, Peluschken 21-22, Ackerbohnen 22-24, Wicken 22-24, blaue Lupinen 14-14,50, gelbe 14,50-15,50, Rapskuchen 15,90 bis 16, Leinkuchen 22,30-22,50, Trockenmais 10,60-10,80, Sojabohnen 20-20,40, Kartoffelkoden 23,50, Speisekartoffeln weiße 2,40-2,70, rote 2,70-3,20, gelblichfleischige 3,20-3,70 M; allgemeine Tendenz: ruhig.

Landesproduktenbörse.

ECB. Stuttgart, 31. Okt. Der Preisdruck der amerikanischen Getreidebörsen hat in den letzten Tagen nachgelassen und da trotz den günstigen Ernteberichten der Ausfuhrländer die jetzigen Preise nicht mehr für hoch gehalten werden, hat sich ein lebhafteres Geschäft entwickelt. Es wurden von den Mühlen größere Posten Mehl verkauft und dementsprechend auch Deckungen in Getreide vorgenommen. Es notierten je 100 kg.: Auslandsweizen ab Mannheim 29-31,25 (am 27.7. Oktober 29-31), württ. Weizen (neue Ernte) 24,25 bis 27,50 (24,25-27,25), Sommergerste (neue Ernte) 24-26 (unv.), Ausfuhrware in Sommergerste 26-28 (unv.), Roggen (neue Ernte) 24-26 (unv.), Hafer (neue Ernte) 18-22,50 (18 bis 22), Wiesenheu (neue Ernte) 5,75-6,50 (5,75-6,25), Kleeheu (neue Ernte) 6,25-7,50 (6,25-7,25), drahtgepresstes Stroh 3,6-4 (unv.), Mühlenfabrikate: Weizenmehl 39,75 bis 40,25 (39,50-40), Brotmehl 31,75-32,25 (31,50-32), Kleie 12,50-12,75 (unv.) Mark.

Calwer Wochenmarkt.

Bei dem am letzten Samstag stattgefundenen Wochenmarkt wurden folgende Preise bezahlt. Kartoffel 5 M, Landkraut, Einmachkraut, 3 M je der Zentner. Rotkraut 15 S, Weißkraut 12 S, Wirsing 15 S, rote Rüben 12 S, gelbe Rüben 12 S, Spinat 40 S, Tomaten 40 S, Zwiebel 15 S je das Pfund. Blumenkohl 4 S bis 1 M, Rosenkohl 25-30 S, Sellerie 10-20 S, Endivien 12-17 S, Birnen 10-13 S, Zwetschgen 20 S, Rüsse 40 S, Tafelbutter 2,30 M, Landbutter 1,70-1,80 M, frische Eier 16-17 S, Handels Eier 14 bis 15 S.

Viehpreise.

Feldstetten, Wt. Münsingen: Ochsen 300-300, Kühe 350 bis 350, Kalbeln 350-600, Jungvieh 180-310 M. — Munderkingen: Pferde 180-660, Farren 345-630, Ochsen 400-900, Kühe 200-560, Kalbeln 420-720, Rinder 200-400 M. — Zellberg: Kühe 270-650, Rinder 250-555, Jungvieh 160 bis 240 M. — Weizheim: Farren 400-600, Ochsen 6-800, Stiere 300-500, Rinder 285-600, Kühe 200-700, Kalbeln 400-600, schwere Pferde 800-1300, leichte 330-600 M das Stück.

Schweinepreise.

Aulendorf: Milchschweine 19-25 M. — Bönnigheim: Milchschweine 12-17; Läufer 32-41 M. — Gaildorf: Milchschweine 16-22 M. — Gerabronn: Milchschweine 15-21 M. — Herrenberg: Milchschweine 15-30, Läufer 40-62 M. — Nürtingen: Milchschweine 16-33 M. — Schömburg: Milchschweine 14-22 M. — Spaichingen: Milchschweine 13-19 M. — Sulz a. N.: Milchschweine 15-27 M. — Winnenden: Milchschweine 16-22, Läufer 35-50 M das Stück. Vöhring: Läufer 35-45, Milchschweine 18-27 M. — Dinkelsbühl: Saugschweine 15-26 M. — Dörzbach a. Jagst: Milchschweine 25 M. — Niederstetten: Saugschweine 15-20 M. — Mertissen: Ferkel 18-29, Läufer 33-44 M. — Oberfontheim: Milchschweine 16-26 M.

Fruchtpreise.

Nalen: Weizen 15-15,30, Mischling 13, Roggen 14, Gerste 13-14, Haber 10-11,50 M. — Heidenheim: Kernen 14,45, Weizen 13-15, Gerste 12,80, Haber 9 M. — Nördlingen: Weizen 13-13,40, Saatroggen 15-17,50, Gerste 11,60-13,20, Haber 9,60-11, Bohnen 10,30-10,55 M. — Lauingen: Weizen 13,20, Gerste 12,40-13, Haber 9,50-10 M. — Leutkirch: Gerste 11-12,25, Haber 12,50-12,75 M. — Niedlingen: Weizen 13,40 bis 13,70, Futtergerste 10,80, Braugerste 13-13,70, Haber 10 bis 11 M der Zentner. Vöhring: Weizen 13-13,50, Gerste 12,60-13,40, Haber 10-11, Futtergerste 12 M. — Mertissen: Kernen 15, Weizen 13,50, Roggen 13, Gerste 13,50, Haber 10,50-10,70 M der Zentner.

Ev. Volksbund Calw.
Mittwoch, 2. Nov., abends 8 Uhr, im Vereinshaus
Vortrag
von Frau Ely Heuß-Knapp (Berlin):
„Sitte n. Tradition, ihr Wert u. Unwert“.
Herzliche Einladung! Der Ausschuß.

3 schöne, sommerliche Zimmer
mit Separat-Eingang und Kochgelegenheit hat sofort oder später zu vermieten. Wer, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Freundlich möbl. Zimmer
heizbar, sofort zu vermieten. Wo, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bestellungen auf saure Most-Äpfel
nimmt noch entgegen
Otto Jung.
kl. Familie, 2 Personen sucht
2-3 Zimmer mit Küche
auf 1. Dez. oder früher. Angebote unter R. 2. 255 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Puppen
aller Art repariert
J. Obermatt
Friseurgeschäft
b. Adler, Telefon 240
Zwei guterhaltene
Fässer
800 und 1300 Ltr. haltend verkauft
Andreas, Hirsau

Celluloid-Türschoner
empfehl
Carl Herzog
Eisenhandlung
Kleines
Tafelklavier
gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Oberkollwangen, 31. Okt. 1927.
Todesanzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Maria Züffle
Witwe
unerwartet rasch in die Ewigkeit abgerufen wurde.
Die trauernden Kinder.
Beerdigung Mittwoch nachm. 7 1/2 Uhr.

Denkt an Ludwig Kahn
sobald gute Herren- u. Knabenbekleidung preiswert angeschafft werden soll.
Westliche 2
Marktplatz
Pforzheim

Für die kältere Jahreszeit empfehle ich in allen Größen gestrickte

Sweter, Westen und Pullover

- Größe 1 = bis 3 Jahre alt
2.80, 2.95, 4.50, 5.50, 5.60, 6.10, 6.30
- Größe 2 = bis 5 Jahre alt
3.40, 4.35, 4.90, 4.95, 6.45, 6.50, 6.80, 6.90, 7.20, 7.60
- Größe 3 = bis 7 Jahre alt
3.80, 3.90, 4.80, 5.40, 6.80, 7.20, 7.50, 7.60, 7.95, 8.60
- Größe 4 = bis 10 Jahre alt
5.25, 5.85, 7.25, 7.40, 8.00, 8.10, 8.30, 8.60, 8.70, 9.70
- Größe 5 = bis 14 Jahre alt
5.85, 6.45, 6.70, 7.50, 8.00, 8.80, 8.85, 9.20, 9.60
- Größe 6 = bis 17 Jahre alt
6.45, 8.00, 8.90, 9.60, 10.00, 10.50, 11.60
- Größe 7 = für Erwachsene
7.00, 7.65, 8.80, 9.60, 10.50, 11.60, 12.15, 12.75, 13.20

Rübler-Sweter

in vielen Farben

Paul Rächle, am Markt, Calw

Was bietet der Hausfrau die

Schwarzwald-Wäscherei?

- Einzelbehandlung** heißt, jeder Haushaltsposten von 25 Pfd. an aufwärts wird allein gewaschen und kommt mit keiner fremden Wäsche in Berührung. Das ungern gesehene Zeichen fällt dadurch weg.
- Weiches Quellwasser** schon das Gewebe, gibt der Wäsche den beliebten weichen Griff und schafft einen reinen, natürlich-weißen Ton.
- Dzonreiche Waldluft** umgibt den ganzen Betrieb und findet die selten zur Verfügung stehende Verwendung zum Trocknen. An schönen Tagen wird die Wäsche im Freien getrocknet. An Regentagen in Trockensalzen unter dauernder Zuführung von Frischluft.
- Wunschberücksichtigung** bezüglich des Legens, der Ausführung und Lieferung etc. wird weitgehendst geübt, sofern es mitgeteilt bzw. auf der Washliste vermerkt ist.
- Flecken-Entfernung** wird nur auf ausdrückliches Verlangen ohne besondere Berechnung ausgeführt. Flecken wie Wein, Obst, Tinte etc., die bekanntlich durch normales Waschen mit Seife und Soda nicht herausgehen, werden durch das Betriebslaboratorium örtlich entfernt.
- Vorteilhafte Preisstellung** ist durch die Pfundberechnung erreicht. Bei genauem Nachrechnen zeigt sich, daß die Wäsche nicht teurer ist, als im eigenen Hause gewaschen. Erspart bleiben Arbeit, Mühe und Verdruß.
- Schnelle Lieferung** wird durchgeführt durch tägliche Abholung und Zustellung innerhalb 4 Tagen. In Ausnahmefällen kann diese Frist noch verkürzt werden.
- Wissenschaftliche Betriebsleitung** überwacht ständig Materialien u. Arbeitsgänge. Erfahrungen einer langjährigen Praxis, unterstützt durch die wissenschaftlichen Ergebnisse im eigenen Versuchslaboratorium, welchem ein promovierter Textil-Chemiker vorsteht, gewährleisten längste Gebrauchsfähigkeit des anvertrauten Waschgutes.
- Bahnsendungen** werden als Eilposten fertiggestellt. **Zusendung Station Liebzell. Rücksendung kostenlos.**

Auskunft erteilt gerne

M

A. MARQUARDT
Schwarzwald-Wäscherei
Hirsau (Klein-Wildbad)
Telephon Amt Liebzell 36

M

Unser Ladenumbau ist beendet.

Sie kaufen bei uns Qualitätswaren zu billigsten Preisen, deshalb bitten wir um Ihren Besuch und Sie werden dies durch eigene Ueberzeugung bestätigt finden. Anlaß unserer

WIEDERERÖFFNUNG

geben wir auf sämtliche Waren beim Einkauf von 5.-Mk.an

10% Sonder-Rabatt

Wir empfehlen Bettlamaste, karierte und geblumte Bettzeuge, Wäschetücher für Leib- u. Bettwäsche, Halbleinen für Betttücher, Kissen, Haipfel, Taschentücher, warme Betttücher, Zefir, Zefirflanelle, Hemdenflanelle in weiß, farbig, kariert und gestreift, Handtücher, Frottierhandtücher, Gläsertücher, Schürzenzeuge gestreift und geblumt, Wachstuche, Tischdecken, Erstlingswäsche, Kinderkittel usw. Strumpfwaren für Damen, Herren u. Kinder. Trikotagen, Herrenhemden, Kragen, Kravatten, Sportgürtel, Hosenträger, Sockenhalter, sämtliche Kurzwaren.

ERNST KOSS & CIE.

Calw, Lederstr. 103 neb. Eisenhandl. Herzog.

Calw.

Grundstücksverpachtung.

Am Mittwoch, den 2. November, nachmittags 2 Uhr werden 5 halbe Morgen Acker in der Nähe des neuen Sportplatzes gelegen, auf ein Jahr verpachtet. Zusammenkunft bei der Backhütte.
Den 31. Oktober 1927. Stadtpflege.

Mütterberatungsstunde

morgen Mittwoch, den 2. November 1927, nachm. 2-3 Uhr, im Rathaus Zimmer Nr. 8.

Landw. Bezirksverein Calw.

Wir haben auf Lager:

- Thomasmehl
- Rainit
- Kalifalz
- Ammoniak
- Kalkstickstoff
- Leinmehl
- Erdnußkuchenmehl
- Mais
- Maismehl
- Fischmehl
- Weizen
- Gerste
- Futterkalk.

Ausgabe Mittwochs und Samstags. Die Geschäftsstelle.

Verkaufe billig einige gebrauchte

Motorräder

Hans Stürner, Leuchelweg.

Calwer „Liederfranz“ Herbst-Veranstaltung



am Samstag, den 5. November 1927 abends 8 Uhr in den Räumen d. Bad. Hofes mit Gesangs- u. Musikvorträgen

und nachfolgendem Tanz.

Leitung:

Herr Musikdirektor Friz Schrafft-Pforzheim
Unsere passiven Mitglieder mit Angehörigen werden hiezu eingeladen.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Ausschuß.

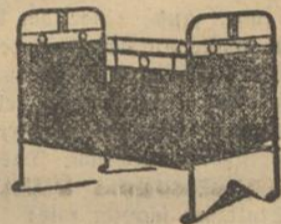
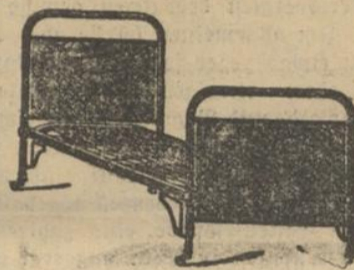


Lampenschirm-Gestricke:
30 Zentimeter Durchm. 1,10 Mk.
50 " " 2,00 Mk.
60 " " 2,60 Mk.
70 " " 3,40 Mk.

In. Japanseide 90 cm breit 4.80 Mk. in vielen Farben, Ia. Seidenballast 1.60 Mk. sowie sämtliche Befestigungsteile in größter Auswahl. Ferner fertige Lampenschirme

und Beleuchtungsgegenstände von Lampen- und Leuchtungsgegenständen. Neuüberziehen von Lampenschirmen.
Munerausstellung: Lederstraße Nr. 88. Auf Wunsch wird die Installation der Lampen ausgeführt.
Verkauf bei: Martha Fuchs, Hermannstr. Nr. 85B.

Bettstellen



für Erwachsene und Kinder

empfiehlt

Carl Herzog, Eisenhandlung, Lederstraße.

Neue Anzüge und Mäntel für Herbst und Winter

sind in groß. Auswahl am Lager u. können ohne jeden Kaufzwang besichtigt werden



Paul Rächle, am Markt, Calw.